

# PRESSEMITTEILUNG

18. März 2024

## Fichter Maschinen GmbH stellt Insolvenzantrag – Suche nach Investor wird zeitnah gestartet

- Spezialist für Montagemaschinen stellt Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens am Amtsgericht Freiburg im Breisgau / Sanierungsexperte Dr. Dirk Pehl zum vorläufigen Insolvenzverwalter bestellt
- Geschäftsbetrieb läuft ohne Einschränkungen weiter / 53 Mitarbeitende über das Insolvenzgeld abgesichert
- Gespräche mit Interessenten an einer Übernahme sollen zeitnah aufgenommen werden / Auftragsbücher gut gefüllt

**Eichstetten.** Die Fichter Maschinen GmbH hat Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens beim Amtsgericht Freiburg im Breisgau gestellt. Der Spezialist für Montagemaschinen will sich mit Hilfe des Verfahrens neu aufstellen und einen Investor suchen. Das Amtsgericht Freiburg bestellte den Sanierungsexperten Dr. Dirk Pehl von Schultze & Braun zum vorläufigen Insolvenzverwalter. Der Geschäftsbetrieb des Unternehmens in Eichstetten am Kaiserstuhl läuft indes ohne Einschränkungen weiter.

Die 53 Mitarbeitenden wurden vom vorläufigen Insolvenzverwalter sowie Geschäftsführer Jürgen Stiedl in einer Belegschaftsversammlung über das Verfahren und die nächsten Schritte informiert. Ihre Löhne und Gehälter werden bis einschließlich Mai über das Insolvenzgeld abgesichert.

### Unternehmen und Arbeitsplätze sichern

„Was wir mit dem Insolvenzverfahren erreichen wollen ist, dass wir die aktuelle schwierige Situation meistern, unser Unternehmen und die Arbeitsplätze sichern und am Ende mit einem neuen Investor durchstarten, der – wie wir – an unser Unternehmen glaubt und es mit frischem Geld ausstattet“, sagt Geschäftsführer Stiedl.

Als Ursache des Insolvenzantrages nennt das Unternehmen starke Auftragsrückgänge, die nicht mit Neugeschäft aufgefangen werden konnten. „Einer unser großen Kundenbereiche ist die Zulieferindustrie für die großen Automobilhersteller. Insbesondere hier sehen wir aufgrund der Herausforderungen, vor denen die Automobilindustrie steht, eine deutliche und weiter zunehmende Zurückhaltung bei Investitionen in neue Montageanlagen und -maschinen. Das hat natürlich direkte Konsequenzen für unser Geschäft“, sagt Stiedl.

Der vorläufige Insolvenzverwalter Dr. Dirk Pehl ist zuversichtlich, dass eine Sanierung gelingen kann. „Die Auftragsbücher sind weiter gut gefüllt und die Kunden werden unverändert bedient. Wir werden uns für die weitere Sicherung des Unternehmens unverzüglich auf die Suche nach möglichen Investoren machen, um die Gespräche zeitnah zu beginnen und Fichter Maschinen mit einem starken Partner in die Zukunft zu führen.“

# PRESSEMITTEILUNG

## Über Fichter Maschinen

Fichter Maschinen ist ein mittelständisches, in der Region am Kaiserstuhl verwurzeltes Maschinenbauunternehmen, das 1992 gegründet wurde. Fichter Maschinen konzipiert und baut individuelle Montagemaschinen zur automatisierten Herstellung technischer Produkte. Als Spezialist für Montagetechniken wie Fügen, Kleben, Laser- und Ultraschallbearbeitung unterstützt das Familienunternehmen seine Kunden dabei, deren Herstellprozesse zu automatisieren. Heute beschäftigt der Spezialist für Montageanlagen und -maschinen mit Sitz in Eichstetten bei Freiburg im Breisgau 53 Mitarbeitende und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund 6,9 Millionen Euro. Zu den Hauptkunden des Maschinenbauers zählen Unternehmen der Automobilzuliefer- und der Elektroindustrie sowie der Medizintechnik.



### Pressekontakt:

Pressesprecher: Ingo Schorlemmer

Mail: [ISchorlemmer@schultze-braun.de](mailto:ISchorlemmer@schultze-braun.de),

Telefon: 07841/708-128

Pressemitteilung unter: [www.schultze-braun.de/newsroom](http://www.schultze-braun.de/newsroom)

Bleiben Sie mit uns in Kontakt:



## Über Schultze & Braun

Schultze & Braun ist ein führender Dienstleister für Insolvenzverwaltung und Beratung im Sanierungs- und Insolvenzrecht. Mit über 500 Mitarbeitern an mehr als 30 Standorten in Deutschland und dem europäischen Ausland unterstützt Schultze & Braun Unternehmen vor Ort, bundesweit und international in allen rechtlichen, steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen.